



# AnthroTech Trike

Bedienungsanleitung

**AnthroTech®** Leichtfahrzeugtechnik GmbH

## 1 Inhalt

|    |                             |    |
|----|-----------------------------|----|
| 1  | Inhalt.....                 | 2  |
| 2  | Verwendungszweck.....       | 3  |
| 3  | Benutzung.....              | 4  |
| 4  | Fahrverhalten.....          | 6  |
| 5  | Zuladung.....               | 8  |
| 6  | Individuelle Anpassung..... | 9  |
| 7  | Wartungsintervalle.....     | 12 |
| 8  | Pflege.....                 | 14 |
| 9  | Bremsen.....                | 15 |
| 10 | Schaltung.....              | 18 |
| 11 | Speichen.....               | 19 |
| 12 | Kette.....                  | 20 |
| 13 | Reifen.....                 | 21 |
| 14 | Spurstangen.....            | 23 |
| 15 | Sitz.....                   | 25 |
| 16 | Beleuchtung.....            | 26 |
| 17 | Schrauben-Drehmomente.....  | 27 |
| 18 | Technische Daten.....       | 28 |
| 19 | Garantie.....               | 30 |

## 2 Verwendungszweck

Das Anthrotech Trike ist zur Benutzung auf Straßen und befestigten Wegen unter Beachtung der Verkehrsregeln bestimmt. Die Benutzung im Gelände ist nicht zulässig.

Die Mitnahme von Personen ist, außer einem Kind in einem dafür bestimmten Kindersitz, nicht zulässig.

Das Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichts und die Mitnahme unbefestigter Lasten ist verboten.

Vor einer Benutzung außerhalb Deutschlands machen Sie sich mit den Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Staates vertraut.

**Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Benutzung des Trikes sorgfältig durch.  
Bewahren Sie die Betriebsanleitung für eine spätere Benutzung auf.  
Machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut, bevor Sie damit am Straßenverkehr teilnehmen.**

## 3 Benutzung



**Die Füße müssen auf den Pedalen bleiben, solange sich das Trike bewegt!**  
**Es besteht Unfallgefahr durch Sturz, wenn die Füße bei rollendem Trike den Boden berühren.**  
**Insbesondere bei schneller Fahrt oder bei Fahrbahnebenheiten oder Schlaglöchern besteht die Gefahr, dass ein Fuß vom Pedal rutscht.**  
**Um ganz sicher zu sein, verwenden Sie bitte Klickpedale.**



- **Achten Sie darauf, dass Ihre Füße nicht von den Pedalen rutschen.**
- **Tragen Sie Schuhe aus denen der Fuß nicht herausrutschen kann und die eine griffige Sohle haben, oder Klickpedale.**
- **Vermeiden Sie hektisches Treten, durch das der Kontakt zwischen Schuh und Pedal verloren gehen kann.**

Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz, vor allem das Becken sollte gegen die Sitzlehne gestützt werden. Wenn der Gegendruck zur Trittkraft nicht in das Becken sondern in die Schultern geleitet wird, hebt sich der Körper bei jedem Tritt und verursacht ein Schaukeln der Federung.

Treten Sie gleichmäßig und mit nicht zu geringer Trittfrequenz. Anders als bei einem konventionellen Fahrrad (bei dem die Obergrenze der Kraft durch das Körpergewicht und im Extremfall zusätzlich die Armkraft am Lenker begrenzt ist) können Sie die gesamte Beinkraft zwischen Pedal und Lehne entfalten. Achten Sie daher darauf dass Sie bei hohem Krafteinsatz die Kniegelenke nicht überlasten.



**Stellen Sie sicher, dass das Hosenbein nicht in die Kette gezogen werden kann. Es besteht Sturzgefahr. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Hosenspanne oder Band.**

Fassen Sie den Lenker locker an, vermeiden Sie es im Kontakt zu den Tretbewegungen am Lenker zu ziehen, wie dies unwillkürlich beim Zweirad geschieht. Wenn Sie sich vom Sitz hochstemmen um die Sitzposition zu verändern, sollten Sie das nicht am Lenker tun sondern an den Pedalen und mit der Schulter.



**Bei Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen besteht Unfallgefahr. Achten Sie darauf, dass durch Mantel oder Handschuhe die Bedienung von Lenkung, Schaltung und Bremsen nicht beeinträchtigt wird. Tragen Sie enge Kleidung und geeignete Handschuhe.**

Die Nabenschaltung (3-Gang-Schalter bei der Version Dual Drive, Rohloff Speedhub) kann im Stand geschaltet werden. Versuchen Sie jedoch nicht, die Kettenschaltung (8-Gang-Schalter bei der Version Dual Drive) auch im Stand zu schalten. Dies kann zur Beschädigung von Schaltwerk und Befestigung führen.

Teile, die sich z. B. durch einen Unfall oder Gewalteinwirkung verformt haben, müssen sofort ausgetauscht werden.

## 4 Fahrverhalten



**Seien Sie sich bitte der besonderen Fahreigenschaften eines dreirädrigen Fahrzeuges bewusst!**

### **Kurven fahren:**

Beim Durchfahren von Kurven ist zu beachten, dass sich ab einer gewissen Geschwindigkeit das Rad an der Kurveninnenseite vom Boden heben kann. Fahren Sie so vorsichtig, dass Sie davon nicht überrascht werden. Der Bodenkontakt wird durch leichtes Abbremsen oder weniger starken Lenkeinschlag wiederhergestellt.



**Nehmen sie auf gar keinen Fall die Füße von den Pedalen, etwa um sich auf dem Boden abzustützen.**

### **Bremsen:**



**Hauptbremse (beide Vorderräder): rechte Hand!  
Zweite- und Feststellbremse (Hinterrad): linke Hand!**

**Beachten Sie, dass die Seiten bei individuellen Anpassungen vertauscht sein können.**

Bitte beachten Sie, dass neue Bremsen erst nach einer Einfahrzeit ihre volle Bremsleistung erreichen.

Bei langen Bergabfahrten sollten Sie abwechselnd mit den Vorderradbremse und der Hinterradbremse bremsen, damit jeweils eine Bremse wieder abkühlen kann.



**Beim Bremsen verlagert sich der Schwerpunkt nach vorn. Das Hinterrad wird dabei stark entlastet und kann durch zu starkes Bremsen blockiert werden. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen und kippen. Benutzen Sie daher zum starken Bremsen die Vorderradbremse (rechter Griff). Stützen Sie sich dabei auf beide Pedale um nicht vom Sitz zu rutschen.**

Überprüfen Sie bei Fahrtantritt zur Sicherheit die Bremswirkung durch kurzes Anbremsen. Achten Sie dabei darauf, dass beide Vorderräder gleich stark bremsen und das Trike nicht zur Seite zieht.



**Stellen Sie die Füße niemals auf den Boden solange das Fahrzeug rollt, etwa um zu bremsen oder zum Abspringen. Es besteht dann die Gefahr, dass die Achse gegen Ihre Waden fährt.**

# Zuladung

## 5 Zuladung

- **Gesamtzuladung maximal 120 kg**  
(Fahrer mit Gepäck)
- **Gepäckträger-Last maximal 30 kg**

Einer der Vorteile des AnthroTech-Trikes ist die Möglichkeit, bequem Gepäck mitzunehmen. Der Gepäckträger ist für eine Euro-Box oder einen Getränkekasten ausgelegt. Mit dem als Sonderzubehör lieferbaren Adapter kann ein Kindersitz befestigt werden.



**Mit einem Kind im Kindersitz dürfen Sie das Trike nie unbeaufsichtigt abstellen.**

Da sich durch Gepäck die Kurvenlage verschlechtert, sollte die Last möglichst tief und möglichst weit vorn befestigt werden.



**Bei voller Zuladung muss wegen der verschlechterten Kurvenlage mit besonderer Vorsicht in Kurven und auf seitlich schiefem Untergrund gefahren werden.**

Bei Touren empfiehlt es sich, Gepäckteile links und rechts neben das Hinterrad unter den Gepäckträger zu hängen. Achten Sie dabei darauf, dass die Seitentaschen Hinterrad, Schutzblechstreben und Schwinge nicht berühren dürfen. Optional kann ein spezieller Gepäckträger für Packtaschen montiert werden.



## 6 Individuelle Anpassung

### **Beinlänge:**

Um das Trike auf Ihre Beinlänge anzupassen, kann das Tretlager verschoben werden. Durch den feststehenden Sitz wird erreicht, dass bei verschiedenen Beinlängen der Körperschwerpunkt an der gleichen Position bezüglich der Radgeometrie bleibt. Beachten Sie bitte beim Bestimmen der korrekten Tretlagerstellung, dass Ihr Becken den unteren Teil der Lehne berührt. Die Kraftübertragung muss zwischen Pedalen und Becken erfolgen, nicht über den Rücken.



**Eine falsche Einstellung des Tretlagers kann zu einer Überlastung der Knie führen.**

### **Tretlager verschieben:**

Öffnen Sie die beiden Schnellspanner die den Tretlager-Ausleger festklemmen. Verschieben Sie das Tretlager an die gewünschte Stelle. Beachten Sie dabei die Kettenspannung! Bei Einstellung für kurze Beinlängen müssen Sie darauf achten, dass das Kettenschutzrohr nicht an den hinteren Zahnkränzen anstößt. Gegebenenfalls ist das Rohr mit einem scharfen Messer hinten zu kürzen. In einem gewissen Verschiebebereich (siehe technische Tabelle am Ende dieses Handbuchs) kann die Kettenlänge unverändert bleiben. Schließen Sie dann die Schnellspanner wieder. Reicht die Spannkraft nicht aus, müssen, im geöffneten Zustand, die Muttern an den Schnellspannern fester angezogen werden.

### **Kettenlänge anpassen:**

Prüfen Sie zunächst vorsichtig, ob sich die Kette in der gewählten Tretlagerstellung schalten lässt, ohne übermäßig zu spannen oder gar zu reißen. Schalten Sie dazu (im Stand bei angehobenem Hinterrad) vorsichtig auf das größte Ritzel und Kettenrad und beobachten Sie dabei die beiden Kettenspanner. Wird die Spannung zu groß, drehen Sie das Kettenrad wieder zurück. Bei der Gegenprobe prüfen Sie, ob die Kettenspanner bei Benut-

## Individuelle Anpassung

zung des kleinsten Ritzels und Kettenblattes noch genug Spannung haben.

Vermeiden Sie Einstellungen die von der Kettenspannung her gerade noch gehen würden. Bei zu straff oder zu locker eingestellter Kette kann es zu Schwierigkeiten beim Schalten kommen.

Wenn nötig, muss nun die Kette verkürzt oder verlängert werden. Da durch den zusätzlichen Kettenspanner ein gewisser Spielraum für die Kettenlänge vorhanden ist, ist es sinnvoll, die Kette auf eine Länge zu bringen, bei der auch ein möglicher Mitbenutzer das Tretlager für sich einstellen kann ohne die Kette ändern zu müssen.

### **Federelement:**

Die Einstellung ab Werk sollte in den meisten Fällen passen. Eine Änderung kann bei hohem Körpergewicht oder vor einer Tour mit viel Gepäck sinnvoll sein.



*Federelement*

An der Verstellmutter kann die Federvorspannung eingestellt werden. Sie sollte so eingestellt werden, dass die Federung um etwa 20 % einfedert wenn Sie sich auf das Trike setzen.

## Individuelle Anpassung

Um das zu überprüfen, können Sie messen, wie hoch über der Erde das hintere Ende des Gepäckträgers ist. Es sollte sich um etwa 2 cm absenken, wenn Sie sich auf den Sitz setzen.

Wenn die Federung durchschlägt, kann die Vorspannung stärker eingestellt werden. Da dies aber auf Kosten des Fahrkomforts geht, empfiehlt sich stattdessen die Montage einer härteren Feder.

### **Sitzlehne**

Stellen Sie die Lehne so ein, dass die Sitzposition bequem für Sie ist. Der Schnellspanner für die Lehneneinstellung muss so fest eingestellt sein, dass beim kräftigen Pedalieren die Lehne nicht nach hinten gedrückt wird.

## 7 Wartungsintervalle



**Das AnthroTech Trike darf nur mit vom Hersteller empfohlenen Originalersatzteilen und Zubehör ausgestattet werden.**

**Bei Verwendung anderer Teile erlischt die die Garantie und es kann die Betriebssicherheit beeinträchtigt sein . Für daraus folgende Schäden übernehmen Hersteller und Fachhändler keine Haftung.**

**Wenden Sie sich im Zweifelsfall an ihre Fachwerkstatt.**

## Wartungsintervalle

### **Nach den ersten Kilometern (ca. 100 km):**

- Sitzstoff nachspannen
- Vordere Bremse justieren (Fachwerkstatt)
- Speichenspannung überprüfen (Fachwerkstatt)
- Schaltung überprüfen
- Steuersätze überprüfen
- Spurstangen überprüfen
- Sitz der Schrauben überprüfen

### **Monatlich oder ca. alle 500 km:**

- Bremsen justieren (Fachwerkstatt)
- Reifendruck überprüfen
- Kette überprüfen
- Schaltung überprüfen
- Steuersätze überprüfen
- Spurstangen überprüfen

### **Zu Beginn jeder Saison oder ca. alle 3000 km:**

- Spannung des Sitzstoffs überprüfen
- Speichenspannung überprüfen (Fachwerkstatt)
- Sitz der Schrauben überprüfen
- Gelenkköpfe an den Spurstangen fetten

### 8 Pflege

Benutzen Sie zur Reinigung keine Lösungsmittel. Rahmen und Sitzgewebe werden mit einem nassen Lappen gesäubert, Schrauben und Aluminiumteile mit einem Lappen und einigen Tropfen Öl.

Benutzen Sie keinen Dampfstrahl, da damit durch eindringenden Schmutz und das Auswaschen der Schmierung die Lager beschädigt werden können.

Um die Beschichtung zu konservieren, können Sie handelsübliche Autopolitur verwenden.

**Wenn Sie das Trike im Winter, unter Salzeinwirkung verwenden wollen, müssen Sie vor Wintereinbruch die lackierten Rahmenteile mit Wachspolitur schürzen und alle Aluminiumteile und Schrauben mit Wachsspray schützen. Wichtig ist auch, Kette und bewegliche Teile wie Schaltwerk und Kettenspanner regelmäßig, möglichst einmal pro Woche, zu ölen.**

## 9 Bremsen



Wartungsarbeiten am Bremssystem sind nur von fachkundigen Personen durchzuführen.

### Trommelbremsen mit Hydraulikbetätigung justieren:

Bei einem neuen Rad müssen sich die Bremsbeläge erst einschleifen. Daher ist anfangs eine Einstellung in kürzeren Zeitabständen nötig. Die Einstellung erfolgt an den Bremszylindern am Rad, nicht am Bremsgriff.

*Hydraulische  
Trommelbremse*



*Einstellung des  
Kolbens*



## Bremsen

Die Bremswirkung wird mit Hilfe der Vierkanteinstellschraube eingestellt. Dazu muss der Faltenbalg am Bremszylinder zurückgestreift werden. Mit einem Gabelschlüssel SW8 dreht man den Vierkant so weit, bis sich ein Schleifen der Bremsbeläge an der Trommel einstellt. Nun wird die Einstellschraube wieder eine halbe Umdrehung zurückgedreht, damit ein schleiffreies Laufen des Rades gewährleistet ist.

Abschließend muss die Kontermutter wieder angezogen werden. Achtung: die Schraube ist aus Aluminium, die Kontermutter darf daher nur vorsichtig angezogen werden.

Die Bremsträger müssen erneuert werden, wenn Öl auf die Beläge gelangt ist.

### **Scheibenbremse mit Hydraulikbetätigung**

Die Scheibenbremse ist in einem beiliegenden Heft erklärt.



**Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob die Bremsen gleichmäßig ziehen. Beginnen Sie dabei mit geringer Kraft und steigern Sie dann vorsichtig die Bremskraft, bis Sie sicher sind, dass die Bremsen korrekt funktionieren**



**Bei einem neuen Trike oder nach Auswechseln der Bremsbeläge müssen die Beläge erst eingeschliffen werden. Dies erfolgt durch mehrmaliges starkes, langes Abbremsen.**



### **Hintere Bremse:**

Das Trike ist mit einer Feststellbremse ausgerüstet, um ein Wegrollen zu verhindern. Sie wirkt auf die mit Seilzug betätigte Hinterradbremse. Der Hinterradbremssgriff ist mit einem Knopf versehen, der eingeklinkt werden kann, wenn der Griff fest angezogen ist. Zum Auslösen wird der Griff fest angezogen, dadurch löst sich der Feststellknopf von selbst.



*Bremssgriff mit Feststellknopf*

Die Bremsklötze der hinteren Bremse dürfen nicht abgenutzt sein und bei angezogener Bremse die Flanken des Mantels nicht berühren. Wechseln Sie die Klötze rechtzeitig aus bzw. justieren Sie sie korrekt.

## 10 Schaltung

Die Beschreibung der Schaltung ist in einer gesondert beiliegenden Dokumentation.

## 11 Speichen



**Wartungsarbeiten an den Laufrädern sind nur von fachkundigen Personen durchzuführen.**

Sollten sich Speichen gelockert haben, müssen diese gespannt werden. Dabei muss beachtet werden, dass das Rad keinen Schlag bekommt. Beim Hinterrad können die Bremsbacken als Zentrieranschlag verwendet werden. Bei den Vorderrädern kann ein Lineal vorn an den Achsschenkel geklemmt werden, so dass es waagrecht nach vorn an die Felge zeigt. Achten Sie beim Klemmen darauf, etwas unterzulegen um die Beschichtung nicht zu verletzen.



*Metallstab als  
Zentrierhilfe  
am  
Vorderrad*

## 12 Kette

Eine gut geschmierte Kette verschleißt weniger und läuft leichter. Achten Sie darauf, dass die Kette immer sauber und geölt ist. Wischen Sie Schmutz von der Kette. Tropfen Sie dann Öl oder ein Kettenschmiermittel auf alle Glieder und wischen Sie das überschüssige Öl wieder ab.

### **Kette auswechseln:**

Durch die große Kette (etwa das 2,2-fache) verschleißt die Kette nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Fahrrad. Überprüfen Sie dennoch den Verschleißzustand. Lassen Sie die neue Kette zuerst unter Ausnutzung der Schwerkraft durch das Kettenschutzrohr gleiten. Achten Sie dann beim Einfädeln darauf, dass der zweite Kettenspanner richtig durchlaufen wird.

### **Kettenschutzrohr:**

Die Verschraubung der Schelle mit dem Halteblech muss so eingestellt sein, dass kein Klappern auftritt, das Rohr sich aber nach oben und unten bewegen kann und so der Kettenlinie folgt.

*Befestigung  
von Kettenschutz  
an  
Tretlager*



## 13 Reifen

### **Reifendruck:**

Überwachen Sie den Reifendruck, er ist wesentlich verantwortlich für den leichten Lauf. Er sollte den auf den Reifen aufgedruckten Wert haben.

### **Reifenwechsel Hinterrad:**

Lösen Sie das Hinterrad und nehmen Sie es heraus, entsprechend der Beschreibung in der gesondert beiliegenden Dokumentation zur Hinterradnabe.

Stützen Sie das Trike vorsichtig mit der Schwinge auf einen geeigneten Gegenstand oder legen Sie es vorsichtig auf die Seite. Legen Sie etwas unter um die Beschichtung nicht zu beschädigen und achten Sie darauf, das Schaltwerk nicht zu verbiegen.

### **Reifenwechsel Vorderrad:**

Das Rad muss nicht gelöst werden. Legen Sie das Trike vorsichtig auf die Seite oder unterstützen Sie den vorderen Querträger so dass das Rad frei drehen kann.

### **Reifenwechsel:**

Lösen Sie das Ventil. Heben Sie eine Seite des Mantels mit Reifenhebern über den Felgenrand. Merken Sie sich beim Herausziehen des Schlauches, wie herum er im Mantel lag. Suchen Sie das Loch im Schlauch und die entsprechende Stelle im Mantel. Entfernen Sie gegebenenfalls den Splitter oder Dorn aus dem Mantel.

Pumpen Sie etwas Luft in den neuen Schlauch. Stecken Sie das Ventil durch das Ventilloch der Felge und legen Sie den Schlauch in den Mantel. Drücken Sie nun zuerst den Schlauch und dann den Mantel, beginnend auf der dem Ventil gegenüberliegenden Seite, auf die Felge. Hierbei sollten keine Werkzeuge verwendet werden. Lassen Sie die Luft nach und nach aus dem Schlauch während Sie den Mantel mit den Händen über den Felgenrand drücken.

## Reifen

Prüfen Sie den korrekten Sitz des Mantels bei geringem Druck, bevor Sie den Reifen auf den endgültigen Druck aufpumpen. Der zulässige Druck steht auf der Reifenflanke.

## 14 Spurstangen

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Spurstangen fest verschraubt sind und die Kugelgelenke gut gefettet sind.

Die Kugelgelenke der Spurstangen verschleißten mit der Zeit, dadurch vergrößert sich das Lenkungsspiel. Da jedoch die Lenkung sehr tolerant ist gegenüber diesem Spiel, kann kein exakter Punkt angegeben werden, an dem die Gelenke ausgetauscht werden müssen. Zu rechnen ist mit einer Lebensdauer von ca. 8000 km.



**Arbeiten an den Spurstangen sind nur von fachkundigen Personen durchzuführen.**

### **Auswechseln:**

Zum Auswechseln der Kugelgelenke werden die Sicherungsbügel entfernt und die Spurstangen von den Kugelzapfen geschnappt. Kugelpfannen und zapfen werden abgeschraubt und neue angeschraubt. Dann muss die Spur eingestellt werden.

### **Spur einstellen:**

Die Spur muss nur nach dem Auswechseln der Spurstangen oder Gelenkköpfe eingestellt werden. Sollten Sie ansonsten einen Spurfehler feststellen, liegt eine Beschädigung vor. Überprüfen Sie, ob eine Spurstange oder die Befestigungslaschen an Lenker oder Achsschenkel verbogen sind. Leicht verbogene Teile können gerade gebogen werden, nicht jedoch mehrmals. Stärker beschädigte Teile sind zu ersetzen.

Zu Einstellen fixieren Sie den Lenker, indem Sie einen geraden Stab rechtwinklig zur Fahrtrichtung hinter dem Lenker auf den Sitz klemmen, so dass der Lenker sich nicht bewegen kann. Messen Sie nun den Abstand der Vorderradfelgen (nicht Reifen) vorn und hinten zum Zentralrohr hin. Zum Korrigieren heben Sie den entsprechenden Gelenkkopf vom Zapfen am Achsschenkel und verdrehen ihn um jeweils eine Umdrehung in die gewünschte Richtung. Messen und korrigieren Sie bis beide Räder

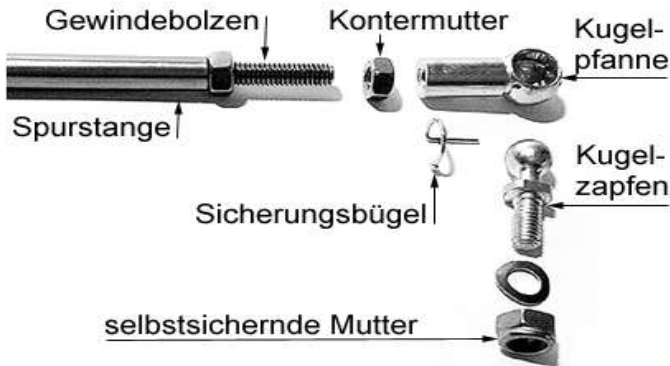
## Spurstangen

der parallel zum Hauptrohr stehen. Überprüfen Sie dann die Einstellung, indem Sie den Abstand der Felgen zueinander vorn und hinten messen. Dadurch dass die Kugelhöpfe sich jeweils nur um eine volle Umdrehung verstellen lassen, ergibt sich eine kleine Ungenauigkeit. Wählen Sie eine Einstellung, bei der die Räder vorn näher zusammen (Unterschied zwischen vorn und hinten bis 4mm) oder auseinander (bis 2mm) sind.

Nach dem Einstellen müssen die Kontermuttern gut angezogen werden. Die Zapfen werden gut gefettet und die Kugelpfannen aufgeschnappt.



**Sie dürfen auf keinen Fall versäumen, die Sicherungsbügel in die Kugelpfannen einzusetzen!**





## 15 Sitz

### **Befestigungsschrauben:**

Sämtliche Befestigungsschrauben des Sitzrahmens müssen gut angezogen sein: 2 Schrauben am Querträger, 2 am Zentralrohr und eine für die Stütze hinten. Achten Sie bitte besonders beim Wiederbefestigen nach einer Demontage auf die Vollständigkeit der Befestigung.

### **Gelenk der Klappsitzlehne:**

Die Schraube im Gelenk der Klappsitzlehne ist mit einer selbstsichernden Mutter befestigt. Sie muss straff sitzen aber noch zulassen, dass die Lehne bewegt werden kann.

### **Bespannung:**

Wenn die Bespannung zu locker wird, muss sie, an den entsprechenden Riemen, nachgespannt werden. Achten Sie beim Schließen der Schnallen darauf, dass die Kralle, die das Durchrutschen des Riemens verhindert, festsitzt.

Die Bespannung sollte straff gespannt sein, aber nicht so stark, dass die Nähte überlastet oder die Sitzrohre verbogen werden. Darauf ist vor allem beim obersten Riemen an der Lehne zu achten.

## 16 Beleuchtung

### Einschalten

Das Trike ist mit LED-Scheinwerfer und Rücklicht ausgestattet. Je nach Ausstattung wird das Licht

- beim Seitenläuferdynamo eingeschaltet, indem der Dynamo nach unten gedrückt wird und dadurch an den Reifen schnappt. Ausgeschaltet wird er, indem er vom Reifen weggedreht wird, bis er einrastet.
- beim Nabendynamo mit dem Schalter am Scheinwerfer eingeschaltet.
- über einen Akku betrieben, wie in einer gesonderten Anleitung beschrieben.



**Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Beleuchtung funktioniert.**

### Einstellen

Der Scheinwerfer ist mit einer selbstsichernden Mutter befestigt. Ziehen Sie die Mutter nach, wenn der Scheinwerfer sich zu leicht verstellen lässt oder sich durch die Vibrationen beim Fahren verstellt.

Stellen Sie den Scheinwerfer korrekt ein: Der hellste Punkt des Scheinwerfers muss nach 10 Metern die Straße treffen. Der Lichtkegel darf auch bei eingefederter Schwinge, also mit Fahrer und Zuladung, nicht in die Augen der entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer treffen.



**Achten Sie während der Fahrt mit Licht auf die korrekte Einstellung. Halten Sie gegebenenfalls an, um die Einstellung zu korrigieren.**

## 17 Schrauben-Drehmomente

Für die Fahrsicherheit ist wichtig, dass die Schrauben mit dem korrekten Drehmoment angezogen sind. Bei Überprüfungen und Reparaturen sind daher die im folgenden aufgelisteten Drehmomente zu beachten. Die Schrauben sollten, wenn nicht anders angegeben, gefettet werden.

|  |            |
|--|------------|
| <b>Achsschraube am Vorderrad</b> (Festigkeit 8.8)                        |            |
| Formula Disc   | 38 – 42 Nm |
| Sturmey-Archer Trommel   | 28 – 32 Nm |
| <b>Schwingenlagerschraube</b> (Festigk. 8.8)                             | 30 – 35 Nm |
| <b>Drehmomentstützschraube an Trommelbremsplatte vorn</b> (Festigk. 8.8) | 6 – 7 Nm   |
| <b>Achsmuttern am Hinterrad</b>  | 35 – 40 Nm |
| <b>Kurbelschraube</b> (Festigkeit 8.8)                                   | 28 – 30 Nm |
| Achskonus fetten, Schraube nicht fetten!                                 |            |
| <b>Tretlagerschalen</b>  | max. 32 Nm |
| <b>Klemmschraube Schaltgriff DD24</b>                                    | 1,9 Nm     |

## Technische Daten

### 18 Technische Daten

|                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Rahmengröße</b>     | Für Körpergrößen zwischen etwa 1,50 m bis etwa 1,95 m.<br>Verkürzte Version XS: 8,5 cm kürzer  |
| <b>Einstellung</b>     | Verschieben des Tretlagers, Befestigung mit Schnellspannern.   |
| <b>Verstellbereich</b> | Mit Änderung der Kettenlänge: 35 cm, bei verkürzter Version XS 26 cm.<br>Verstellbereich für eine Kettenlänge, abhängig von der Schaltung:<br>DualDrive24: ca. 8 cm<br>Rohloff Speedhub, NuVinci: ca. 14 cm<br>5-Gang-Nabe mit Rücktritt: keine Verstellung möglich. |
| <b>Zuladung</b>        | Gesamt (Fahrer und Gepäck): 120 kg<br>Aufgelastete Version XXL: 180 kg<br>davon auf Gepäckträger: max. 30 kg<br>davon auf Kindersitz: Angaben des Kindersitz-Herstellers beachten, maximal 22 kg   |
| <b>Rahmen</b>          | Edelstahl/Stahl, WIG-geschweißt, pulverbeschichtet.  |
| <b>Felgengröße</b>     | 406 x 19   |
| <b>Ausstattung</b>     | LED-Scheinwerfer, Gepäckträger, Kettenschutzrohr, Schutzbleche, Feststellbremse  |
| <b>Maße</b>            | Länge 174 cm, Breite 93 cm, Höhe 93 cm, Sitzhöhe 43 cm, Tretlagerhöhe 32 cm.   |
| <b>Gewicht</b>         | Komplett ausgestattet, ca. 22,2 kg   |
| <b>Klappsitz</b>       | Lehnenneigung verstellbar ca. 17°<br>Fahrzeug 63cm hoch bei geklapptem Sitz.   |

### Entfaltungen (in Meter)

|                         | 42 Z.       | 46 Z.       | Pedelec<br>38 Z. | Pedelec<br>44 Z. |
|-------------------------|-------------|-------------|------------------|------------------|
| <b>DualDrive</b>        | 1,48 - 7,85 | 1,62 - 8,60 | 1,34 - 7,10      | 1,53 - 8,21      |
| <b>Rohloff</b><br>13 Z. | 1,35 - 7,16 | 1,47 - 7,85 | 1,22 - 6,48      | 1,41 - 7,39      |
| <b>Rohloff</b><br>17 Z. | 1,03 - 5,48 | 1,13 - 6,00 | 0,93 - 4,96      | 1,07 - 5,65      |
| <b>NuVinci</b>          | 1,95 - 6,84 | 2,14 - 7,49 | 1,77 - 6,18      | 2,05 - 7,16      |

## 19 Garantie

Es gilt die gesetzliche Garantie. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie z. B. Bremsen, Kette, Reifen usw.. Die Garantiefrist beginnt mit dem Kaufdatum.

Darüber hinaus gewähren wir 5 Jahre Garantie ab Kaufdatum auf Bruch des Rahmens gemäß den nachstehenden Bedingungen:

1. Innerhalb der Garantiezeit von 5 Jahren ab Kaufdatum wird ein gebrochenes Rahmenteil kostenlos instandgesetzt oder, sollte das nicht möglich sein, durch ein neuwertiges Teil ersetzt. Ausgetauschte Teile gehen in unser Eigentum über.
2. Weitergehende Ansprüche bestehen aufgrund dieser Garantie nicht. Insbesondere werden etwaige Demontage- oder Montagekosten (z. B. beim Fachhändler) von uns nicht erstattet.
3. Voraussetzung für die Garantieleistung ist die Einsendung der Registrierkarte mit ausgewiesenem Kaufdatum innerhalb von 4 Wochen nach Kauf.
4. Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden durch Unfälle und Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung unserer Bedienungsanleitung, entstanden sind. Keine Garantieleistung besteht ferner für Schäden, die durch den Einbau von Zubehörteilen verursacht wurden, die nicht für den Einsatz mit unserem Rahmen geeignet sind.
5. Durch eine Garantieleistung wird die Garantiezeit weder verlängert noch eine neue Garantiefrist in Lauf gesetzt.
6. Die Abwicklung einer Garantieleistung erfolgt durch das Fachgeschäft, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.



**AnthroTech Leichtfahrzeugtechnik GmbH**  
Rothenbergstr. 7  
D 90542 Eckental

[www.anthrotech.de](http://www.anthrotech.de)